



Synodemeldung

Sachbearbeiter: Thomas Uhland

29. Mai 2012

Höhere Entschädigung für Ausbildungsbegleitung

Die Synode gesteht Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrern, die ein Lernvikariat oder ein Praktisches Semester begleiten, eine höhere Entschädigung zu. Statt eines Büchergutscheins erhalten sie künftig, neben einer zusätzlichen Ferienwoche, eine Entschädigung von 1000 Franken.

Die Ansprüche an die Begleiterinnen und Begleiter von jungen Pfarrerinnen und Pfarrern im Lernvikariat oder im praktischen Semester sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Hielt sich früher der Aufwand und der Ertrag für die begleitenden Pfarrerinnen und Pfarrer etwa die Waage, übersteigt der Zeitaufwand heute oft die Entlastung. Die Studientreffen der jungen Theologinnen und Theologen sind häufiger, es müssen mehr Berichte geschrieben und Qualifikationsgespräche geführt werden.

Besonders seit der Bologna-Studienreform sind Praktikums-Pfarrpersonen vermehrt gefordert, sich zur Berufseignung der Praktikantinnen und Praktikanten zu äussern. Nicht zuletzt wird heute von den Begleitpersonen ein abgeschlossener Lehrgang vorausgesetzt. Ein weiterer Grund für den gestiegenen Aufwand der Begleitpersonen sprach Synodalarat Lucien Boder an: «Theologiestudentinnen und -studenten sind heute oft wenig kirchlich sozialisiert.» Hier ist es oft ebenfalls an der Begleitung, für Nachhilfe zu sorgen.

Bisher erhielten Praktikumsbegleiterinnen und -begleiter neben einer zusätzlichen Ferienwoche ein bescheidenes Dankeschön: einen Büchergutschein über 100 Franken. Neu wird dieser Betrag verzehnfacht. «1000 Franken sind zwar auch noch keine kostendeckende Entschädigung, kommt einer solchen aber schon näher», meinte die Geschäftsprüfungskommission. Dies sahen auch die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen so. «Es muss unser grösstes Anliegen sein, gute Pfarrerinnen und Pfarrer auszubilden, die wissen, was im Pfarrberuf auf sie zukommt», betonte etwa Annette Geissbühler-Sollberger von den Liberalen.

Einzig Hans-Werner Leibundgut warnte davor, «den selben Sündenfall noch einmal zu tun». Denn einerseits seien 1000 Franken noch immer keine angemessene Abgeltung. Zum anderen sei bei einem Lernvikariat oder einem Praktischen Semester nicht nur die Pfarrerin oder der Pfarrer, sondern die ganze Kirchgemeinde engagiert. Besser wäre es, der ganzen Kirchgemeinde eine Entschädigung zu gewähren – etwa in Form eines Steuerrabattes.

Der grosse Teil der Synodalen folgte aber dem Antrag des Synodalarates und stimmte der Entschädigung von 1000 Franken sowie dem entsprechenden Kredit mit 135 zu 9 Stimmen klar zu.